

Happy end?!

Es ist meine erste FF! ^^

Von abgemeldet

Kapitel 2: Ich komme einfach nicht an dich ran!

So, da bin ich wieder! Viel Spaß und immer schön NYAPPY sein ;)

—

Ich weinte noch eine weile bis ich dann einschlief. Ich hatte einen schrecklichen Traum. Als ich dann schweißgebadet wieder aufwachte, erinnerte ich mich allerdings Nicht mehr daran. Ich sah auf die Uhr und sah das es erst 3 Uhr morgens war, beschloss Ich, mal nach unten zu gehen und etwas zu trinken. Ich schlich mich ganz leise nach unten Und erschrak mich dann, dass das Licht brannte. Ich hatte ein wenig Angst, denn irgendetwas

bewegte sich in der Küche. Langsam ging ich um die Ecke und bemerkte ein kleines, entzückendes Ding, was gerade aus einem Glas trank: Bou. Er trug einen Rose Pyjama mit kleinen Hasen drauf. Es war sein Lieblingspyjama.

Mein Herz klopfte so laut wie noch nie. Mir blieb der Atem stehen und plötzlich hatte ich Einen großen Kloß im Hals, der einfach nicht weggehen wollte.

„Hey, was machst du denn hier?“, fragte er mich mit seiner niedlichen Stimme.

Endlich löste sich der Kloß und ich konnte mich zu Wort melden.

„Das gleiche wollte ich dich auch gerade Fragen. Ich habe Durst bekommen.“. Ich ging zum Schrank holte mir ein Glas. Gerade wollte ich zum Kühlschrank, als Bou davor stand und den Saft schon in der Hand hielt.

„Willst du Saft?“ fragte er mich.

„Hai.“

Er goss mir etwas ein. Mein Herz schlug Purzelbäume. Noch nie war er mir so nah Gekommen. Ich wollte das dieser Moment nie wieder endete, doch er hatte mir schneller Etwas ins Glas eingeschüttet als mir lieb war.

„Danke Bou.“. Ich musste diesen Namen einfach sagen.

„Bitte Teruki“, gab er sanft zur Antwort.

Wir schwiegen uns eine Weile an. Nach ein paar Minuten konnte ich es aber nicht mehr aushalten und unterbrach das Schweigen.

„Wir haben uns noch nie unterhalten ohne das die anderen dabei waren. Schön, dass das endlich mal möglich ist. Wie geht es dir denn so?“

„Gut, danke. Und dir?“

» Er hat gefragt wie es mir geht! Hui....ich freu mich ja so. «

„Auch.“, sagte ich und lächelte ihn an. Mittlerweile war ich rot angelaufen.

Bou bemerkte das und grinste.

„Kannst du nicht mehr schlafen?“, fragte er dann.

„Nein, ich hab schlecht geträumt.“

„Oh. Na ja, ich kann auch nicht mehr schlafen. Ich bin ja so aufgereggt wegen morgen.“. Ich musste lächeln. Am liebsten wär ich ihm gleich um den Hals gefallen aber ich hielt mich zurück.

„Was macht ihr denn hier?“, fragte Kanon als er sich zu uns gesellte.

„Sagt bloß ihr könnt auch nicht mehr schlafen?“. Er grinste frech.

» Na toll. Jetzt wurden wir unterbrochen. Ich dachte, wir könnten mal alleine reden... das war dann wohl auch nix! Schade! «

„Ja, ich wollte eigentlich nur was trinken aber jetzt bin ich wach.“, antwortete Bou ganz unschuldig. Er zog eine Schnute.

» Es war so sweet, wenn er das machte. «

„Oh, soll ich dich mal trösten?“, fragte Kanon ganz liebevoll.

Ohne eine Antwort abzuwarten, nahm er Bou in den Arm und streichelte ihn über den Rücken.

» grrr.... wie konnte er nur! Ich meine, er kann nicht wissen das ich auf Bou stehe aber trotzdem war es ungerecht das er ihn umarmte und ich es noch nie Getan habe. Ich komme einfach nicht an ihn heran. «

Mir stiegen Tränen in die Augen. Mein Herz zerriss sich in tausend stücke.

Ich musste aus dem Raum. Aber ganz schnell. Aber es war zu spät. Kanon hatte meine Tränen schon bemerkt.

„Teru, was ist denn los?“.

„Ich kann einfach nicht mehr.“ Dann rannte ich aus der Küche, die Treppe rauf und in mein Zimmer. Bou und Kanon schauten sich ratlos an.

„Was meint er damit?“, fragte Bou.

„Ich weiß es nicht aber ich werde morgen mal mit ihm reden. Vielleicht sagt er mir dann was ihn so bedrückt.“ Bou nickte.